

## **Freier Bürgerblock Forchheim**

### **Rede zum Haushalt 2009 der Stadt Forchheim**

Wie bereits in vielen zurückliegenden Jahren, so liegt auch heute der Haushalt der Stadt Forchheim und seinen Stiftungen für das Jahr 2009 zur Genehmigung vor.

Vorweg danken wir Allen, besonders Ihnen Herr OB, dem Kämmerer mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen Beteiligten für die Vorlage eines im Großen und Ganzen abgeglichenen Haushalts.

So waren auch am 22.01.2009 die HH-Beratungen verhältnismäßig kurz. Die Budgetierungs- und Eckdatenbeschlüsse ließen, wie üblich, keinen großen politischen Spielraum zu, die HH-Einnahmen noch sonderlich zu verteilen.

Mit **78,524 Mio. €** hat der **Gesamthaushalt** eine neue Dimension erreicht. Trotz der **großen Investitionen für das Ganzjahresbad und im Bereich der Schulen**, beträgt die

#### **Nettoneuverschuldung mit 5,154 Mio. €**

weniger als im Jahre 2008.

Der **Zuführungsbetrag** an den Vermögenshaushalt überschreitet die **Mindestzuführung um 2,368 Mio. €** und dies trotz der oben bereits erwähnten Großinvestitionen.

Für uns, Freier Bürgerblock, ist der **Gebäudeunterhalt** in der Höhe von 300.000,00 € zu gering und wir hoffen, dass durch das von der Regierung neu aufgelegte „**Konjunkturprogramm 2**“ auch die „**alte Berufsschule**“ eine sinnvolle und kostengünstige Renovierung erhalten wird. Der seit vielen Jahren gewünschte Aufzug im Rathaus sollte durch diese Finanzspritze ebenfalls realisiert werden können.

Der Baufortgang beim **Ganzjahresbad** ist sehr erfreulich und wir sind guter Dinge, dass zum Jahreswechsel der Betrieb aufgenommen werden kann. Wir finden

es sehr gut, dass trotz einiger Umplanungen und Verbesserungen die Finanzvorgaben derzeit nicht überschritten werden. Es ist jedoch an der Zeit, sich über die **Höhe der Eintrittspreise** auseinander zu setzen! Sozial verträgliche Eintrittsgelder haben für uns, Freier Bürgerblock, oberste Priorität! Die Unterhaltskosten werden sich sicherlich nicht selbst tragen, jedoch soll es auch kein „Fass ohne Boden“ werden. Ein detailliertes Gesamtkonzept sollte bald vorgelegt werden.

Mit **5,154 Mio. € Neuverschuldung** und einem **Gesamtschuldenstand von 24,014 Mio. €** halten wir, Freier Bürgerblock, den Schuldenberg für die Zukunft und für unsere Nachkommen für überschaubar.

Die Teilnahme am „**Entente Florale**“ findet unsere volle Unterstützung und wir sind froh darüber, dass Anfang Februar 2009 die offizielle Teilnahme bestätigt wurde.

Es ist jetzt Sache der Verwaltung und von uns Allen, die Bürgerinnen und Bürger Forchheims mit einzubinden und für eine Stadtverschönerung zu sensibilisieren. Auch zukünftig muss die Sauberkeit in und um unserem schönen, lebens- und liebenswerten Forchheim vorangebracht werden. In diesem Prozess sollen alle Bürgerinnen und Bürger, Schulen und Vereine, sowie auch die in Forchheim ansässigen Betriebe mit eingebunden werden.

**Die von uns, Freier Bürgerblock, eingebrachten Anträge bezüglich „Plakatieren“ und „Spielplatzpaten“** können ebenso zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt Forchheim beitragen, wie eine Zustandsverbesserung mancher Straßen und Wege im Stadtzentrum. Eine Verschönerung ist bestimmt auch der Förderung des **Tourismuses** in Forchheim dienlich.

Wir finden es in diesem Zusammenhang auch gut, dass die **Gewölbesanierung im Kellerwald** vorangebracht wird. Nur wenn **Alles** zusammenspielt, kann auch unser **innerstädtischer Handel** davon profitieren!

Das Rathaus, die Kaiserpfalz, die Kirchen in unserer Stadt, sowie die Stadtmauer mit ihren Grünanlagen und vieles mehr, tragen seit einiger Zeit dazu bei, dass Forchheim als Reise- und Ferienzziel sich einer immer größer werdenden Beliebtheit erfreut. Dies gilt es ebenfalls mit einem Gesamtkonzept auszubauen!

Als vordringlich sehen wir die **Standortfestlegung** eines **neuen Stadtgärtnerei- und Baubetriebsdomizils** an.

Es ist aus verschiedenen Gründen nicht gut, wenn geplante Baugebiete und

Bauruinen dahin schlummern und nicht „bearbeitet“ werden. Nach unserer Meinung zieht sich die **Neubebauung des alten Krankenhaus-Geländes** schon viel zu lange hin. Eine feste Planungssicherheit muss baldigst dem Investor P. und P. gegeben werden.

Für das **Gärtnerei- und das alte Hallenbadgelände**, wünschen wir uns eine schnelle Entscheidung über die zukünftige Nutzung.

Die Fördermaßnahmen für die „**soziale Stadt**“ sollen weitergeführt, die Baulichkeiten für die „**Wohnungsnotfälle**“ schnell errichtet und das Gebiet „Herderstraße“ für eine neue Mieternutzung bereitgestellt werden.

Unserer **GWS** muss auch weiterhin finanziell unter die Arme gegriffen werden, so dass sie sich Schritt für Schritt selbständig auf die eigenen Beine stellen kann. Es wird auch zu diskutieren sein, wie **Wirtschaftsförderung und Städtischer Wohnungsbau** weiterhin wirksam betrieben werden können, wenn Geschäftsführer Schwab in den Ruhestand geht.

Von der **Stadtwerke Forchheim GmbH** erwarten wir ein **zukunftsweisendes Energiekonzept**. Nach unserer Meinung ist eine Versorgung **ausschließlich mit Holzverbrennung** nicht unbedingt die optimale Lösung. Die große Investitionssumme und die Versorgung mit dem Brennstoff Holz muss reichlich überlegt und durchdacht werden. Ein **Mix an Energieeinsatz** ist - und davon sind wir überzeugt - das Richtige für eine große Unabhängigkeit von Rohstoffen für die Brennstoffversorgung. **Auch der geplante Standort für das Biomassekraftwerk mag uns nicht überzeugen**. Eine zukünftige Nutzung dieses Geländes für Sport und Freizeit wäre nach unserer Meinung die bessere Variante!

Wie schon in den Vorjahren erinnern wir an die für uns nachvollziehbar gute Idee, neben unserem Klinikum-Forchheim auch ein **Ärztehaus** zu errichten. Der im vergangenen Jahr nur kurz aufgeleuchtete Lichtstrahl scheint derzeit wieder hell aufzuleuchten und eine Realisierung des Projektes erscheint greifbar nahe.

Das **Klinikum Forchheim** hat sich mit allen Abteilungen gut eingeführt und ist eine gute Adresse auf dem Gesundheitssektor. Dass wir finanziell so dastehen, verdanken wir in erster Linie dem Klinikumverwalter, Herrn Hautmann mit seinem Team und den Ärzten und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Weitere Punkte, die nach unserer Ansicht weiter voran gebracht werden müssen:

- **Hochwasserschutz** für die Stadt und ihre Stadtteile,
- ein **Bürgerinformationszentrum** bzw. eine zentrale Anlaufstelle,
- eine bessere **Ausgestaltung des Marktplatzes**,
- eine Generalüberholung der Technik des „**Zeitbrunnens**“ am ZOB,
- Benutzung der **Turnhallen in den Ferien** für Vereine.

Das Thema **Jugend in der Stadt Forchheim** muss weiter vorgebracht werden und die **Jugendarbeit in den Vereinen** noch mehr finanzielle Unterstützung erfahren.

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass das **Ehrenamt in den Vereinen** nicht genug gewürdigt wird. Wir fordern nochmals, das derzeit rückläufige Engagement im Ehrenamt in den Vereinen durch eine entsprechende **Anerkennung der Stadt Forchheim** zu verbessern bzw. mehr zu würdigen. Hierzu haben wir bereits 2008 einen entsprechenden Antrag eingereicht.

Die von einigen Mitgliedern dieses Gremiums in jüngster Vergangenheit gezeigte Streitkultur können und werden wir nicht begreifen. Eine teils **populistische Selbstdarstellung** steht manchen Mitgliedern des Forchheimer Stadtrates nicht gut. Wenn „**Bürgernähe**“ in der Form gezeigt wird, dass **Bürgerinitiativen** ins Leben gerufen und unterstützt werden, so zweifeln wir an einem geforderten **Demokratieverständnis** und lehnen diese **Art und Weise** grundsätzlich ab. **Bürgerbeteiligung ja**, aber mit Maß und Ziel. Manchmal stellen wir uns die Frage, wozu Bürgerinnen und Bürger als **Vertreterinnen und Vertreter in den Stadtrat gewählt wurden und werden?**

Auch sehen wir den Stadtrat als „**Gestaltungsgremium**“ und nicht als „**Verhinderer**“ an. Wir vertreten die Meinung: **Warnende Zeigefinger ja, aber drohende Fäuste lehnen wir ab!**

Es bleibt abzuwarten, was die **Debatte „Rittigfeld“** für unsere Stadt Forchheim zukünftig beim eventuell ansiedlungswilligen Gewerbe und bei der Industrie bringen wird.

Sind die Verantwortlichen in unserer Stadt bei Industrieansiedlungen noch **glaubwürdig**, oder sind wir zukünftig **keine verlässlichen Verhandlungspartner**

**mehr?**

Weitere **Arbeitsplätze** werden nach den in letzter Zeit veröffentlichten Hiobsbotschaften dringend gebraucht.

Zum Ende danken wir nochmals allen Beteiligten für die bisher gebrachten Leistungen zur Erstellung des Haushaltes 2009 der Stadt Forchheim und seiner Stiftungen.

Der Freier Bürgerblock Forchheim stimmt dem Haushalt der Stadt Forchheim und seiner Stiftungen für das Jahr 2009 in all seinen Teilen und den Finanzplänen zu.

Danke fürs Zuhören.

Heinrich Endres  
Sprecher „Freier Bürgerblock Forchheim“